

32 356, Inventar u. Auto (gepfändet) 1810, Waren, Guttentag (gepfändet) 2926, Kontokorrentford. (gepfändet) 2504, (Avale 22 630), Unterbilanz 1 504 933. — **Passiva:** Hyp.-Schulden: Sägewerkgrundst. Beuthen O.-S. 188 976, Hausgrundstück Düsseldorf 7230, durch Sicher.-Hyp. u. Pfänd. gesicherte Gläubiger 472 200,

nicht gesicherte Gläubiger 1 504 833, (Avale 22 630), Sa. 2 173 239 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 1 504 846, Unkosten 2744. Kredit: Mieterträge 255, Steuerniederschlagung 2502, Verlustsaldo 1 504 833. Sa. 1 507 590 RM.

Böhler Möbelfabrik, Akt.-Ges. in Liqu., Böhl (Pfalz).

Durch Beschluß der G.-V. vom 12./6. 1930 ist die Ges. aufgelöst, **Liquidatoren:** Bankdir. a. D. Friedrich Dacqué, Neustadt a. H.

Aufsichtsrat: Vors.: Bankdir. Richard Hammel; Fabrikant C. Probeck, Ludwigshafen; Syndikus Dr. Oskar Frisch, Neustadt a. H.; Martin Blum, Böhl.

Kapital: 22 380 RM in St.-Akt. Lit. A und Nam.-Akt. Lit. B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 1750, Fabrikgebäude 55 000, Wohngebäude 17 100, Maschinen 8178, Effekten 2000, Postscheck 67, Kasse 23,

Büroeinrichtung 1, Debitoren 55 052, (Avale 42 737), Verlust 1932 57 748. — **Passiva:** A.-K. 22 380, Pfalz. Wirtschaftsbank 68 592, Kreditoren 75 339, Steuern u. Umlagen 1980, Delkredere 3626, (Avale 42 737), Debit.-Rücklage 25 000. Sa. 196 919 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlust auf Fabrikation 12 912, Verlust auf Waren 3495, Zins- u. Diskont 6839, Gehälter u. Löhne 5227, Unkosten 5625, Rückstellung auf Debitorenverluste 25 000. — **Kredit:** Einnahmen auf Grundstücksertrag 60, do. auf Gebäudeertrag 1290, Jahresverlust 1932 57 748. Sa. 59 098 RM.

Holzbearbeitungswerke Wilh. Streck, Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Bonn, Römerstraße.

Lt. G.-V. vom 18./1. 1933 Auflösl. der Ges. **Liquidator:** Fritz Streck, Bonn (bisher Vorstand).

Aufsichtsrat: Rechtsanwalt Heinr. Kamps, Bank-

Dir. Lichtenberg, Frau Marie Streck, Bonn; Fabrik Dir. a. D. Franz Gromotka, Mehlem a. Rh.

Kapital: 70 000 RM in 70 Aktien zu 1000 RM.

Deutsche Piano-Werke Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Braunschweig.

Die Ges. stellte Mitte August 1930 ihre Zahlungen ein, der G.-V. vom 29./9. 1930 machte die Verwaltung Mitteilung gemäß § 240 HGB. Der gesamte A.-R. legte seine Ämter nieder. — Zwangsvergleich mit den Gläubigern folgte. Die G.-V. vom 20./12. 1930 beschloß Liqu. der Ges. **Liquidatoren:** Hugo B. Flebbe, Braunschweig, Rathenaustraße 12; Dr. Walter Reh-fisch, Braunschweig.

Aufsichtsrat: W. Asbeck, Barmen; Richard Goetze, Berlin; Karl A. Eilert, Braunschweig; Wolfgang Nehab, Walter Winkler, Berlin.

In der G.-V. vom 3./6. 1933, die über Löschung der Firma beschließen sollte, erstattete der Liquidator eingehend Bericht über den Verlauf der Liqu., die

ohne nennenswerte Inanspruchnahme der Gläubigermasse durch zusätzlich geschaffene Erträge aus Regieverträgen durchgeführt werden konnte. Während der Mehrzahl der verbliebenen Warengläubiger — nahezu zwei Drittel der Gesamtgläubiger sind auf Grund vorheriger Abfindung ausgeschieden — eine angemessene Entschädigung durch Abnahme von Vorratsmaterial und durch Neulieferungen von bedeutendem Ausmaß geboten werden konnte, hat die Verwertung der Sicherungslager, die zwangsweise Veräußerung der Immobilien und die Bearbeitung der größtenteils dubiosen Forderungen nach Uebersee zusätzliche Erträge für die Masse nicht mehr erbringen können. Eine Liqu.-Quote an die Aktionäre kommt nicht zur Ausschüttung.

Albert Sievers Aktiengesellschaft.

Sitz in Braunschweig, Alte Wage 7.

Vorstand: Emil Euler.

Aufsichtsrat: Vors.: Fabrikbes. Paul Kasper, Willi Kasper, Braunschweig; Dir. Gustav Meinicke, Neubrück bei Groß-Schwülper.

Gegründet: 12./7. 1922; eingetragen 4./8. 1922. Firma bis 2./4. 1929: Albert Sievers Holzindustrie-Akt.-Ges.

Zweck: Herstellung und Handel von Erzeugnissen der Verpackungsindustrie.

Kapital: 40 000 RM in 40 Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 1 Mill. M. Umgestellt lt. G.-V. v. 19./7. 1924 durch Zusammenlegung im Verh. 100 : 4 auf 40 000 RM in 40 Akt. zu 1000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Immobilien 76 670, Mobilien 8470, Waren 28 944, Debitoren 20 970, Bankguthaben 1101, Wechsel 70, Kasse 30, Postscheck 878, Effekten 400, Aufwertungsausgleichskonto 27 782. — **Passiva:** A.-K. 40 000, R.-F. 1320, Kreditoren 92 820, Hyp. 31 175. Sa. 165 315 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Betriebs- und Handlungsunkosten 61 390, Abschreib. 7668, — **Kredit:** Fabrikationsgewinn 67 209, Mieterträge 1849. Sa. 69 058 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Steinholzfabrik Braunschweig Aktiengesellschaft.

Sitz in Braunschweig, Geysstraße 15.

Vorstand: Franz Bartel.

Aufsichtsrat: Notar Hans Munte, Wilhelm Mitendorf, Hermann Lochte.

Gegründet: 14./2. 1923; eingetr. 1./3. 1923. Die A.-G. ist aus der früh. Steinholzfabrik G. m. b. H. hervorgegangen.